

## Das Projekt “Europeana Collections 1914-1918: Remembering the First World War”

*Zsuzsanna Brunner (Wien)*

Einen wesentlichen Beitrag zum Gedenken an den Ersten Weltkrieg tragen die Bestände aus dem europäischen Digitalisierungsprojekt Europeana Collections 1914-1918 bei. Gemeinsam haben zehn Nationalbibliotheken und zwei weitere Partner zwischen Mai 2011 und April 2014 über 400.000 Objekte zum Ersten Weltkrieg digitalisiert und online gestellt. Die Länder der heutigen Projektpartner standen im Ersten Weltkrieg auf verschiedenen Seiten der Front oder waren neutral:

- Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz, Deutschland
- Bibliothèque nationale de France, Frankreich
- Bibliothèque nationale et universitaire de Strasbourg, Frankreich
- Biblioteca Nazionale Centrale di Roma, Italien
- Biblioteca Nazionale Centrale di Firenze, Italien
- Bibliothèque Royale de Belgique – Koninklijke Bibliotheek van België, Belgien
- The British Library, Großbritannien
- Det Kongelige Bibliotek, Nationalbibliothek Og Kobenhavns Universitetsbibliotek, Dänemark
- Österreichische Nationalbibliothek, Österreich
- Narodna biblioteka Srbije, Serbien
- CLIO-Online, Deutschland
- Istituto Centrale per il Catalogo Unico delle biblioteche italiane e per le informazioni bibliografiche, Italien

Mit Ende des Projekts wurden schließlich die Projektziele mehr als erreicht und über 445.000 Objekte wie Bücher, Plakate, Fotografien, Tageszeitungen, Landkarten, Musikalien, Kinderbücher, Flugblätter, Medaillen und Münzen, Propagandamaterialien uvm. ausgewählt, digitalisiert, erschlossen, in Form ihrer Metadaten an The European Library, in weiterer Folge an Europeana geliefert, wo sie jetzt online verfügbar sind: [www.europeana-collections-1914-1918.eu](http://www.europeana-collections-1914-1918.eu).

### Verbreitung und Nutzung des Materials und des Projekts

Um das Potenzial des umfangreichen digitalen Bestandes zum Ersten Weltkrieg zu zeigen, wurden innerhalb des Projekts drei unterschiedliche Nutzungsszenarien umgesetzt:

Partner Clio-online hat zusammen mit StudentInnen der Humboldt-Universität zu Berlin unter der Leitung von Friederike Höhn und Dr. Frank Reichherzer über 80 Objekte der Projektpartner ausgewählt und damit die Ausstellung Der Erste Weltkrieg - Orte des Übergangs zusammengestellt. Die derzeit noch deutsche virtuelle Ausstellung - wird in naher Zukunft auch auf Englisch verfügbar sein - beschäftigt sich mit 8 verschiedenen Themen und soll ein erster Einstieg zum Thema Erster Weltkrieg sein. Zielgruppe sind in erster Linie Browsende mit Interesse am Ersten Weltkrieg: <http://exhibitions.europeana.eu/exhibits/show/14-18-collections-de> .

The British Library rief die Projektpartner von Europeana Collections 1914-1918 auf, Highlights und spannende Objekte zu vorgegebenen Themengruppen aus ihren Sammlungen auszuwählen und zu beschreiben. Es wurde eine Seite erstellt, die sich vorwiegend an LehrerInnen, SchülerInnen, die Geschichtsbegeisterte Öffentlichkeit und die allgemeine Öffentlichkeit mit Interesse am Ersten Weltkrieg richtet. Die

multimediale Seite umfasst mehr als 500 Sammlungsobjekte mit Beschreibungen auf Englisch und in der jeweiligen Landessprache des zur Verfügung stehenden Partners, Videos, Lehrernotizen, eine Timeline und Kartensuche:

<http://www.bl.uk/world-war-one>.

Ein wesentliches Anliegen des Projekts, aber auch Europeana selbst, war es die Projekte zum Ersten Weltkrieg auch gebündelt darzustellen. So entstand unter der Leitung der Staatsbibliothek zu Berlin und Europeana das sog. Themenportal Erster Weltkrieg auf der Seite des Projekts Europeana 1914-1918 [www.europeana1914-1918.eu/](http://www.europeana1914-1918.eu/). Wissenschaftlichen MitarbeiterInnen, WissenschaftlerInnen und HobbyhistorikerInnen mit Interesse am Ersten Weltkrieg ist es nun möglich über ein Portal die Bestände von Europeana Collections 1914-1918 (Institutioneller Content, Bibliotheken, Museen und Archive), The European Film Gateway 1914 (Filme) und des Projekts Europeana 1914-1918 (User generated content portal, Privatpersonen) abzurufen.

Im Projekt The European Film Gateway 1914 wurden 660 Stunden Film und 5.600 film-bezogene Dokumente wie Wochenschauen, Dokumentationen, Spielfilme, Propaganda und Anti-Kriegsfilme von 26 Partnern digitalisiert. Die Filme können auch über das Portal The European Film Gateway betrachtet werden:

<http://www.europeanfilmgateway.eu/>.

Europeana 1914-1918 rief die allgemeine Öffentlichkeit auf, persönliche Erinnerungsstücke und Alltagsdokumente, wie Briefe, Fotografien und Gegenstände des täglichen Lebens digitalisieren zu lassen und die Geschichten zu diesen Objekten zu erzählen. Bis heute haben über ein Dutzend Länder in Europeana an den sog. „family history roadshows“ und „Collection Days“ teilgenommen und bisher wurden bereits über 90.000 Objekte digitalisiert und 7.000 Geschichten gesammelt. Die Österreichische Nationalbibliothek stellte im Rahmen des Projektes insgesamt 80.030 Objekte online, die meisten davon stammen aus der Kriegssammlung der ehemaligen k.k. Hofbibliothek:

- 1.099 von Flugzeugen abgeworfene Flugblätter
- 7.869 Kleinschriften
- 7.383 Plakate
- 832 Kleinstgrafiken
- 238 Kinderzeichnungen
- 37.274 Fotografien in 118 Kriegsalben
- 25.074 Zeitungs- und Extraausgaben (davon 1.208 Extraausgaben)
- 222 Soldatenlieder aus der Sammlung des Österreichischen Volksliedwerkes
- 39 Bücher aus der Sammlung für Plansprachen

Dieses umfangreiche Material der Österreichischen Nationalbibliothek ist nicht nur auf dem Kulturportal Europeana, sondern auch im Digitalen Lesesaal der Bibliothek: [http://www.onb.ac.at/bibliothek/digitaler\\_lesesaal.htm](http://www.onb.ac.at/bibliothek/digitaler_lesesaal.htm), über [www.bildarchivaustria.at](http://www.bildarchivaustria.at) und unter <http://anno.onb.ac.at> verfügbar.